



[Per E-Mail](#)

An die
akkreditierten Medien

Zug, 4. September 2018

MEDIENMITTEILUNG

Zuger Werkjahr und Förderbeiträge 2018 für Zuger Kunstschaaffende

Der Regierungsrat des Kantons Zug zeichnet acht Künstlerinnen und Künstler mit einem Förderbeitrag in der Höhe zwischen 12 000 und 18 000 Franken aus. Das mit 50 000 Franken dotierte Zuger Werkjahr geht an die Musikerin Patricia Draeger. Die öffentliche Preisübergabefeiern findet am 3. Oktober 2018 um 19 Uhr in der Galvanik in Zug statt.

Der Kanton Zug vergibt seit 1978 jährlich Förderbeiträge und unterstützt damit junge und talentierte Kunstschaaffende im Kanton. Bis heute konnten über 390 Zuger Künstlerinnen und Künstler von dieser Förderung profitieren.

Prüfung durch Fachjury

2018 sind insgesamt zweiundzwanzig Bewerbungen um einen Förderbeitrag und neun Bewerbungen um ein Zuger Werkjahr eingegangen. Fünf Fachjurys, bestehend aus drei ausserkantonalen Expertinnen und Experten, haben die Dossiers geprüft und mit einem schriftlichen Jurybericht ihre Empfehlungen zuhanden der Kulturkommission und des Regierungsrates abgegeben.

Förderbeiträge 2018

Es stehen 120 000 Franken zur Verfügung, welche für das freie künstlerische Schaffen, die Umsetzung eines konkreten Projektes oder als Weiterbildungsbeitrag verwendet werden können. Die Förderbeiträge wie auch das Werkjahr werden aus dem Lotteriefonds finanziert. 2018 erhalten acht Zuger Kunstschaaffende aus den Bereichen bildende und angewandte Kunst, Musik und Film Förderbeiträge des Kantons:

Bildende und angewandte Kunst:

Pascale Birchler	15 000 Franken
Ramon Hungerbühler	15 000 Franken
Robin Meier	18 000 Franken
Sven Teufer	12 000 Franken

Musik:

Mathias Landtwing	15 000 Franken
Laura Livers	15 000 Franken
Marus Twerenbold	15 000 Franken

Film:

Thomas Gibbons	15 000 Franken
----------------	----------------

Werkjahr 2018 an Patricia Draeger

Das mit 50 000 Franken dotierte Zuger Werkjahr geht an die Musikerin Patricia Draeger. Die Zugerin Patricia Draeger erhielt ihren ersten Musikunterricht auf dem Akkordeon mit vier Jahren. Später absolvierte sie ein Lehrdiplom der Querflöte bei Konrad Klemm in Winterthur und unternahm weitere Studien in Biel bei Verena Bosschart mit Schwerpunkt «Zeitgenössische Musik». Es folgte ein Zwischenjahr in Hilversum (Holland), wo sie weitere Studien in zeitgenössischer Musik, Jazz und Improvisation unternahm. 1995 erlangte sie das Diplom der Konzertreife mit Auszeichnung. Seit 1992 ist sie Akkordeonistin und musikalische Leiterin diverser Theaterproduktionen und als Arrangeurin und Komponistin tätig.

Aktuelle Projekte sind Akkordeonduo Draeger – Simbirev, Duo Draeger – Brun, Ensemble «KAZALPIN / КАЗАЛЬПИН» (Austauschprojekt mit Weissrussland), RODAS mit Corin Curschellas (Gesang) und Barbara Gisler (Cello), Albin Brun Trio und Isa Wiss, das Trio Avodah mit Volker Biesenbender (Violine) und Wolfgang Fernow (Bass) und das Ensemble «Palmyra» des syrischen Oudspielers Bahur Ghazi. Mit ihrer Musik bereiste sie ganz Europa, die USA, Australien, Asien und Afrika. Sie unterrichtet an den Musikschulen Cham und Hünenberg sowie an der Hochschule Luzern.

Ihr Engagement widerspiegelt ihre Liebe zur stilistischen Vielfalt. Volksmusik, Jazz, Improvisation und der Austausch mit andern Kulturen prägen ihr musikalisches Schaffen.

Die Jury schreibt:

Patricia Draeger möchte mit dem Werkjahr ein Musikprojekt verwirklichen, das den musikalischen Austausch zwischen Ägypten und der Schweiz fördert. Aufgrund der Eindrücke, die sie während eines Stipendienaufenthaltes in Kairo gewonnen hat, möchte sie Eigenkompositionen erarbeiten, die sie mit einem Ensemble, bestehend aus Schweizer Musikschaaffenden und Musikern aus Ägypten, einstudieren, mit einem Studioalbum dokumentieren und in einer Konzertreihe aufführen möchte. Das Projekt soll über den Austausch hinausgehen. Sie will, ausgehend von ihren Kompositionen, gemeinsam mit den involvierten Musikschaaffenden eine neue Klangsprache entwickeln. Ihre ungebrochene Neugier und die Reflexion ihrer eigenen musikalischen Prägung sind spürbar. Ihre Risikobereitschaft in Kombination mit ihrem Leistungsausweis verspricht ein spannendes, musikalisches Abenteuer. Das Zuger Werkjahr soll Patricia Draeger den nötigen Freiraum geben, damit sie sich auf dieses Projekt und die Eigenkompositionen fokussieren kann.

Preisübergabefeier am 3. Oktober 2018

Die Preisübergabefeier findet am 3. Oktober 2017 um 19.00 Uhr in der Galvanik in Zug statt und ist öffentlich. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, an der Feier teilzunehmen.

Weitere Auskünfte:

Aldo Caviezel, Leiter Amt für Kultur

Tel. 041 728 31 84

Beilage: Portraits der Preisträgerin Patricia Draeger, fotografiert von Francesca Pfeffer und John Flury